

der Klassengegner seinen Kampf gegen die politische Macht der Arbeiterklasse und ihre Verbündeten, die Genossenschaftsbauern und die schaffende Intelligenz.

Es zeugt von der gewachsenen Reife unserer Partei, daß sie alle diese Angriffe offensiv zurückweist und unbeirrbar zielgerichtet den umfassenden Aufbau des Sozialismus Schritt für Schritt vollzieht. Der Marxismus-Leninismus und die revolutionäre Wachsamkeit bilden eine Einheit und sind nicht voneinander zu trennen. In der jahrzehntelangen Praxis hat die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse viele Erfahrungen im Klassenkampf erworben. Eine Lehre ist, daß sich die Mißachtung der revolutionären Wachsamkeit immer zum Schaden der Arbeiterklasse auswirkt. Gleichgültigkeit, Vertrauensseligkeit, Leichtfertigkeit sind nicht vereinbar mit revolutionärer Wachsamkeit. So ist z. B. die Unterschätzung des aggressiven Charakters des westdeutschen Imperialismus gefährlich und schafft dem Klassengegner Spielraum für seine Handlungen. Die Erziehung zur revolutionären Klassenwachsamkeit und zu einem festen sozialistischen Klassenstandpunkt ist daher ein notwendiges Erfordernis und hat in gleicher Weise Gültigkeit für alle Grundorganisationen und für alle Parteimitglieder.

Feste sozialistische Moral

Die Leitungen der Grundorganisationen haben daher der Erziehung der Mitglieder zur Parteilichkeit größte Aufmerksamkeit zu widmen. Ein konsequenter Kampf ist gegen alle Spielarten der bürgerlichen Ideologie zu führen. Die imperialistischen Ideologen wollen uns weismachen, daß der Marxismus-Leninismus überholt sei. Auf die verschiedenste Art und Weise versuchen sie, auf politisch nicht gefestigte Mitglieder einzuwirken und Objektivismus, Kleinmütigkeit und Zweifel zu säen. Alle Mitglieder müssen befähigt werden, in jeder Lage und jeder Situation klassenmäßig zu handeln. In den entscheidenden Klassenauseinandersetzungen, wie z. B. bei der Errichtung des antifaschistischen Schutzwalles oder bei den jüngsten Hilfsmaßnahmen für die Genossen der CSSR, zeigte es sich, daß die übergroße Mehrheit der Genossen fest und eng mit der Partei verbunden ist, selbständig und einheitlich handelte. Hier wird die ideologische Stärke und Reife unserer Partei deutlich sichtbar. Sie entstand und festigte sich, indem allen Genossen systematisch die Grundfragen der Politik — die in den Beschlüssen des ZK formuliert sind — erklärt wurden. In der Erziehungsarbeit sollten die Parteileitungen aber noch mehr vom unterschiedlichen Entwicklungsstand der Mitglieder

und Kandidaten (Alter, Lebenserfahrung, politische Qualifikation) ausgehen.

Die wichtigste Triebkraft unserer gesellschaftlichen Entwicklung ist die volle Übereinstimmung der gesellschaftlichen mit den persönlichen Interessen. Unsere sozialistische Menschengemeinschaft konnte sich nur auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsweise, in der die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen für immer beseitigt ist, entwickeln. Dieser Prozeß der Schaffung der sozialistischen Menschengemeinschaft ist mit der Herausbildung des sozialistischen Bewußtseins und der sozialistischen Moral untrennbar verbunden. Die sozialistische Moral äußert sich u. a. in vorbildlichen Arbeitsleistungen, in der Haltung zum gesellschaftlichen Eigentum, in gutem Familienleben, in einem vertrauensvollen Verhältnis zu den Mitmenschen und nicht zuletzt in einer klaren Einstellung zum proletarischen Internationalismus.

Rolle und Bedeutung der Partei der Arbeiterklasse und die Verantwortung ihrer Mitglieder bei den gegenwärtig vor uns stehenden Aufgaben werden nicht geringer, sondern umfassender und allseitiger. Die Forderungen, die an ein Mitglied der Partei gestellt werden, sind hoch. Sie müssen es sein, weil die Partei in ihrer Gesamtheit den gewaltigen gesellschaftlichen Umwälzungsprozeß leitet und lenkt. Nur dann, wenn ein Parteimitglied selbst ideologisch klar ist und einen festen Klassenstandpunkt einnimmt, die Zusammenhänge der gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse erkennt, Initiative und Aktivität zeigt, Prinzipienfestigkeit und zugleich Geduld in der Überzeugungsarbeit besitzt, wird es auf das Denken und Handeln der Menschen einwirken können. Und zwar so, daß diese den Aufbau des Sozialismus als ihre ureigenste Angelegenheit erkennen und gestalten helfen.

Die politische, ökonomische und kulturelle Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik erfordert eine patriotische Einstellung der Menschen, die mit Hingabe, Lust und Liebe an ihre Arbeit gehen. Wir wollen das Weltniveau in der Produktion, hohe Qualität der Erzeugnisse bei niedrigsten Selbstkosten erreichen. Das ist aber nur möglich, wenn jedes einzelne Mitglied in seinem Arbeitsbereich sich für diese Aufgabe voll verantwortlich fühlt. Das gesellschaftliche Eigentum zu mehren und zu schützen, sollte selbstverständliche Pflicht eines jeden Genossen sein. Die Arbeit und die dabei vollbrachten Leistungen sind in unserer sozialistischen Gesellschaft einzig und allein die Quelle des Einkommens. Mit den Grundsätzen der sozialistischen Moral ist es daher keineswegs ver-